

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 26

Artikel: Nichts überstürzen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-501543>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

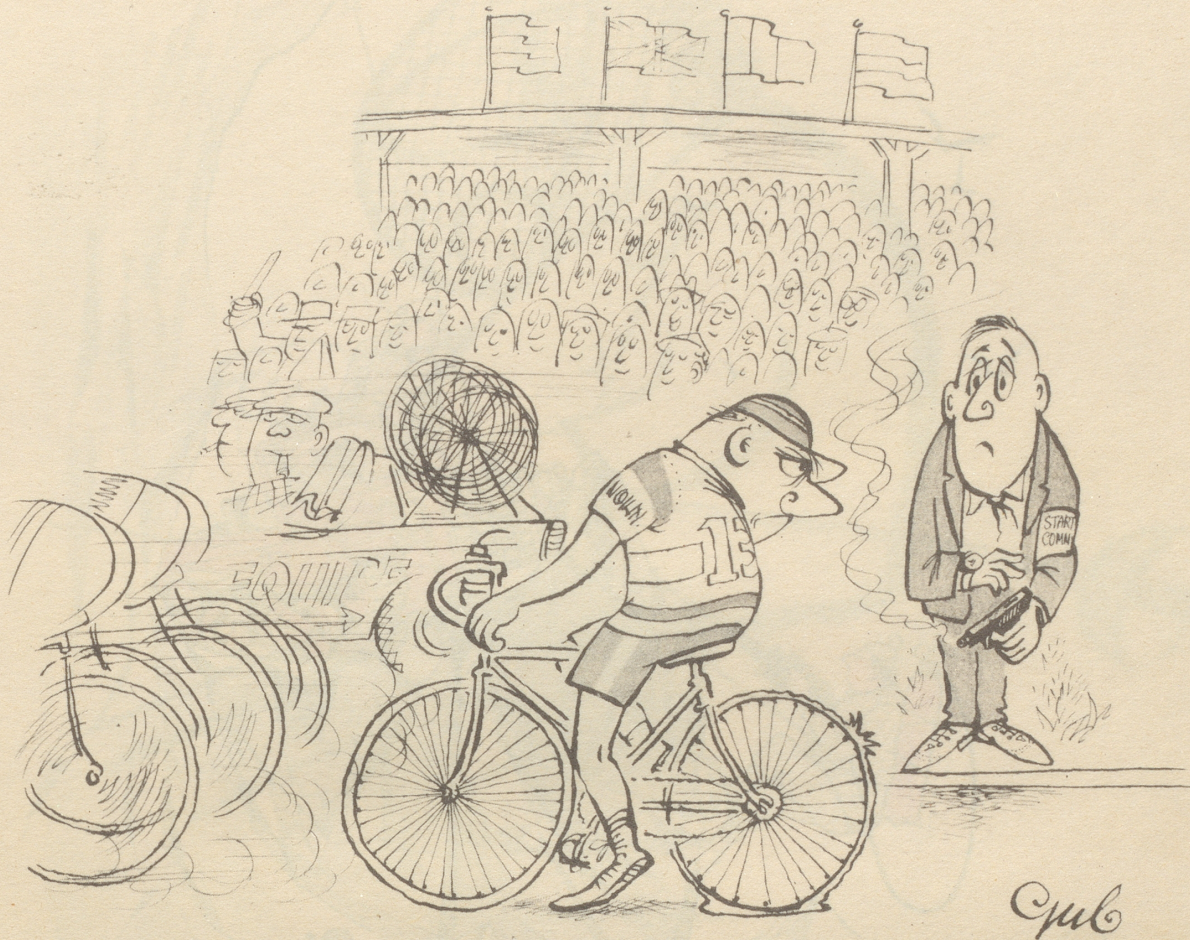
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der linkische Startschießer

Einst und jetzt

Hie und da – zum Glück selten – hat man das Bedürfnis, und 5 Minuten Zeit, über allgemeines nachzudenken: in welchen Zeiten wir eigentlich leben, und dergleichen. Es kann einem an den unmöglichsten Orten passieren, z. B. bei einem Gang auf den Estrich. Das ist – ob Sie's glauben oder nicht – der kürzeste Weg in die Gute, Alte Zeit. Dort setzt man sich auf einen Bukkeltkoffer, oder ähnliches, und schon drängen sich die Vergleiche förmlich auf: Das war doch damals – ... als die Menschen noch klüger waren als die Maschinen, die sie seither erfunden haben.

... als man sich einbildete, zu wissen ob die Verhältnisse «normal» sind, oder nicht.

... als jemand noch Bargeld haben mußte, um irgend etwas zu kaufen.

... als eine Allergie noch ein einfacher Juckreiz war, und alles, was man dagegen tat, war sich zu kratzen.

... als eine gute Köchin noch nicht befähigt sein mußte, mit allen Abarten von Büchsenöffnern fertig zu werden.

... als man sich noch getraute, die Fleischpreise per Pfund anzuschreiben, statt per 100 Gramm.

... als Jungverheiratete nur ein Einkommen hatten – das des Mannes – und dafür ein Familienleben.

... als man sich wunderte, wo man das Geld hernehmen soll, statt – wo es geblieben ist.

Das sind so einige der kleinen Unterschiede, die einem auf dem Estrich einfallen, und die zum besseren Verständnis unserer Zeit beitragen können. Zum weiteren Nachdenken über die Gute Alte Zeit empfiehlt es sich allerdings jetzt,

bei steigenden Temperaturen, eher ein anderer Raum – mit guter Klima-Anlage, wenn möglich.

Julian Haug

Nichts überstürzen

Zeitungsmeldung anfangs Mai 1962: «In Schleswig-Holstein wurde kürzlich die aus dem Jahre 1842 stammende Vorschrift aufgehoben, wonach jedermann Platz zu machen habe, wenn der Postillon das Horn blase.»

Zeitungsmeldung Mitte Mai 1962: «Zur anfangs Juni stattfindenden Generalversammlung der Schweizerischen Verkehrszentrale werden aus den Städten Paris, Lyon, Brüssel,

Frankfurt am Main, München und Mailand in einer Sternfahrt Postkutschen und Diligencen nach der Bielerseegegend fahren und dort für Generalversammlung und Rousseautag nach zehn- bis zwölfzügiger Reisedauer eintreffen.»

Habt ihr, liebe Schleswig-Holsteiner, 120 Jahre gezaudert, eure Posthorn-Vorschrift aufzuheben, so hättet ihr doch ruhig noch ein paar Wochen bis zum Rousseautag zuwarten können!

WARUM *Unsere Seufzerrubrik*

wartet die Milch bis man ihr den Rücken kehrt, um überzukochen? Igel

Rasch ein
MALEX
 Schachtel
 gegen Schmerzen Fr. 1.-

B Rorschach Hafen
 Bahnhof Buffet
 H. Lehmann, Küchenchef

4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711
FRISCOdent
 ZAHN-CREME
 – echte biologische Mundpflege
 vorbeugend gegen
 Karies und Parodontose
 Originaltube Fr. 2,80
 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711 4711